

Wahlprüfsteine des Landesfrauenrates Sachsen-Anhalt e.V.

Rahmenbedingungen für Gleichstellungsarbeit

Welche konkreten Schritte wird Ihre Partei unternehmen, um eine ressortübergreifende, verbindliche Gleichstellungsstrategie für Sachsen-Anhalt umzusetzen?

Für die FDP ist Gleichstellungspolitik ein wichtiges gesellschaftliches Handlungsfeld. Unsere Leitwerte sind Chancengerechtigkeit und Selbstbestimmung für alle Menschen. Obwohl in den vergangenen Jahrzehnten wichtige Fortschritte erzielt wurden, ist der Weg zur tatsächlichen Gleichstellung noch nicht abgeschlossen. Deshalb setzen wir uns weiterhin für eine Gleichstellungspolitik ein, die Chancen eröffnet, individuelle Lebensentwürfe ermöglicht und auf Eigenverantwortung statt auf starre Vorgaben setzt. Dazu gehört auch die Weiterentwicklung des bestehenden Frauenfördergesetzes zu einem modernen und zeitgemäßen Gleichstellungsgesetz. Zugleich sehen wir Gleichstellung als gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Die Politik muss hierfür geeignete rechtliche Rahmenbedingungen schaffen, deren Wirksamkeit regelmäßig überprüfen und bei Bedarf anpassen.

Daseinsvorsorge für Frauen* in Sachsen-Anhalt

Was werden Sie zur Vermeidung und Bekämpfung von Frauen*armut, insb. von alleinerziehenden Frauen*, unternehmen?

Aus Sicht der FDP bietet Sachsen-Anhalt aufgrund der ganztägigen und umfassenden Betreuungsangeboten sowie den vergleichsweise geringeren Lebenserhaltungskosten gute Rahmenbedingungen. Des Weiteren besteht ein breites Spektrum an Unterstützungsleistungen. Häufig scheitert die Inanspruchnahme jedoch an mangelnder Übersichtlichkeit und bürokratischen Hürden. Deshalb wollen wir den Zugang zu bestehenden Leistungen verbessern und Informationen zu Unterstützungsangeboten, bspw. die Leistungen für Bildung und Teilhabe, gebündelt und leicht verständlich bereitstellen. Gerade alleinerziehende Frauen sollen schneller und einfacher die Hilfen erhalten, die ihnen zustehen.

Welche Maßnahmen plant Ihre Partei, um die gesundheitliche Versorgung bedarfsgerecht zu gestalten, insbesondere in Hinblick auf die Geburtshilfe?

Eine leistungsfähige gesundheitliche Versorgung ist für die FDP von zentraler Bedeutung. Dazu gehören eine wohnortnahe Basis- und Notfallversorgung sowie eine verlässliche medizinische Grundversorgung. Gleichzeitig gilt für uns der Grundsatz, dass Qualität oberste Priorität haben muss. Deshalb sind Spezialisierungen und Kooperationen im Gesundheitswesen wichtige Instrumente, um eine hochwertige Versorgung dauerhaft sicherzustellen.

Gerade im ländlichen Raum wollen wir als FDP neue Versorgungsformen stärken, beispielsweise durch rollende Arztpraxen oder Facharztbusse. Im Bereich der Geburtshilfe ist es uns wichtig, entsprechende Angebote möglichst vorzuhalten, dabei jedoch die Qualität zu gewährleisten. Gleichzeitig müssen die Herausforderungen geringer Geburtenzahlen berücksichtigt werden, da diese Auswirkungen auf die

Qualität und Sicherheit der Versorgung haben können. Unser Ziel ist daher eine qualitativ hochwertige und zugleich möglichst wohnortnahe Versorgung im Bereich der Geburtshilfe.

Gleichstellung von Frauen* und Männern* in der Arbeitswelt

Wie adressieren Sie geschlechterstereotype Berufsrollenbilder und deren Einfluss auf die Berufswahlentscheidung?

Die FDP steht für Chancengerechtigkeit unabhängig von Geschlecht oder Herkunft. Jeder Mensch soll die Möglichkeit haben, den eigenen Berufsweg frei und selbstbestimmt zu wählen. Deshalb setzen wir auf eine Berufsorientierung, die individuelle Interessen, Fähigkeiten und Talente in den Mittelpunkt stellt. Staatliche Vorgaben oder Quoten für bestimmte Berufsfelder lehnen wir ab. Unser Ziel ist es, jungen Menschen vielfältige Perspektiven aufzuzeigen und sie zu ermutigen, ihren persönlichen Weg, unabhängig von traditionellen Rollenbildern, zu gehen.

Wie wollen Sie sorgende Personen unterstützen und welche Maßnahmen ergreifen Sie, um Care-Arbeit gerecht zwischen den Geschlechtern zu verteilen? Welche Schritte planen Sie, um die Vereinbarkeit von Erwerbs- und Sorgearbeit sowie die Betreuungssituation für zu pflegende Personen zu verbessern?

Pflegende Angehörige sind eine unverzichtbare Säule der pflegerischen Versorgung. Deshalb wollen wir sie gezielt entlasten und unterstützen. Dazu gehören ein niedrigschwelliger und gebündelter Zugang zu Informationen, digitale Antragsverfahren, weniger Bürokratie sowie fachliche Unterstützungsangebote. Zudem wollen wir wohnortnahe Unterstützungsstrukturen stärken und unabhängige Beratungsangebote ausbauen.

Die Verteilung von Care-Arbeit zwischen den Geschlechtern sehen wir in erster Linie als individuelle Entscheidung innerhalb von Familien und Partnerschaften. Der Staat sollte hierfür keine festen Vorgaben machen. Wichtig ist aus unserer Sicht, Rahmenbedingungen zu schaffen, die allen Beteiligten ermöglichen, Sorgearbeit und Erwerbstätigkeit entsprechend ihrer persönlichen Lebenssituation zu organisieren.

Parität und politische Repräsentanz

Welche konkreten Anstrengungen unternehmen Sie innerhalb Ihrer Partei, um Frauen* mehr Zugang zu politischen Ämtern zu ermöglichen, und haben Sie dafür konkrete Zielvereinbarungen? Mit welchen Maßnahmen wollen Sie die politische Teilhabe von Frauen* und die Vertretung von deren Anliegen im parlamentarischen Prozess stärken?

Die FDP setzt sich für Chancengerechtigkeit in allen gesellschaftlichen Bereichen ein – selbstverständlich auch in der Politik. Dabei steht für uns nicht das Geschlecht im Mittelpunkt, sondern das Engagement, die Fähigkeiten und die Qualifikation der jeweiligen Person. Unser Ziel ist eine Gleichstellungspolitik, die Chancen eröffnet und politische Beteiligung erleichtert.

Wir setzen auf offene Strukturen, Entscheidungsfreiheit und Leistungsorientierung. Politische Ämter sollen denjenigen offenstehen, die Verantwortung übernehmen möchten und die notwendigen Kompetenzen mitbringen. Deshalb rücken wir das Individuum und seine Fähigkeiten in den Mittelpunkt und schaffen Rahmenbedingungen, die politische Mitwirkung für alle Menschen erleichtern.

Gewaltschutz und Antidiskriminierung

Wie wollen Sie ein flächendeckendes barrierearmes Hilfesystem in Sachsen-Anhalt im Sinne des Gewalthilfegesetzes etablieren, das für alle Betroffenen von geschlechtsspezifischer Gewalt zugänglich ist?

Die FDP unterstützt den weiteren Ausbau eines wirksamen und niedrigschwelligen Hilfesystems für Betroffene geschlechtsspezifischer Gewalt. Dabei kann die Umsetzung des Gewalthilfegesetzes wichtige Impulse setzen, beispielsweise durch die Abschaffung finanzieller Eigenanteile beim Zugang zu Schutz- und Unterstützungsangeboten.

Darüber hinaus setzen wir uns weiterhin für Investitionen in Frauenhäuser und dem Vorhalten von Beratungsstrukturen ein. Wichtig sind zudem leicht zugängliche und gebündelte Informationsangebote, damit Betroffene schnell die passende Unterstützung finden. Ebenso entscheidend ist eine enge Vernetzung zwischen Einrichtungen, Verwaltungen und Behörden, um Hilfen effizient zu koordinieren. Die FDP-Landtagsfraktion hat sich zudem bereits für eine Stärkung sozialpädagogischer Arbeit eingesetzt, etwa durch den Einsatz von Hauswirtschafterinnen zur Entlastung der Fachkräfte.

Was werden Sie tun, um den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken und rassistischen, sexistischen und antifeministischen Einstellungen entgegenzuwirken?

Für die FDP gilt ein klarer Grundsatz: Wir zeigen null Toleranz gegenüber Diskriminierung aufgrund von Herkunft, Religion, sexueller Orientierung, geschlechtlicher Identität oder individueller Lebensweise. Der gesellschaftliche Zusammenhalt lebt von Respekt, Freiheit und gegenseitiger Anerkennung.

Deshalb setzen wir als FDP auf Aufklärung und Prävention, insbesondere in Schulen und der Jugendarbeit. Dort sollen Akzeptanz, demokratische Werte und ein respektvoller Umgang miteinander vermittelt werden. Gleichzeitig braucht es einen starken und handlungsfähigen Rechtsstaat, der Diskriminierung und Straftaten konsequent verfolgt. Darüber hinaus unterstützen wir feste Ansprechpersonen für Antidiskriminierung innerhalb der Polizei sowie eine kontinuierliche Fortbildung der Sicherheitsbehörden zu diesen Themen.

Welche gesetzgeberischen Maßnahmen möchten Sie voranbringen, um digitale Gewalt zu verhindern und Angebote für Betroffene und Fachkräfte des Hilfesystems nachhaltig zu implementieren?

Digitale Gewalt nimmt auch durch neue technologische Entwicklungen wie Künstliche Intelligenz und dem damit verbundenen Erzeugen von Deepfakes deutlich zu. Deshalb sehen wir hier einen wachsenden politischen Handlungsbedarf. Ein wichtiger Baustein ist die Sensibilisierung für digitale Gewalt sowie für deren Folgen für die Betroffenen.

Darüber hinaus wollen wir die Aus- und Fortbildung von Polizei und Justiz weiter stärken, damit digitale Straftaten wirksam verfolgt und Betroffene besser unterstützt und geschützt werden können. Ebenso wichtig ist die Förderung von Medienkompetenz. Deshalb sollte das Thema stärker im schulischen Kontext behandelt werden, um Risiken frühzeitig zu erkennen und präventiv entgegenzuwirken.